

## **Richard Sennett**

Richard Sennett wuchs in Cabrini Green auf, einem der ersten Modellprojekte des sozialen Wohnungsbaus in den USA, in dem unterschiedliche Ethnien zusammenleben sollten. Im Alter von sechs Jahren lernte er Klavier und Cello spielen und arbeitete schließlich mit Frank Miller vom Chicago Symphonieorchester und Claus Adam vom Juilliard Quartett. Zudem war Richard Sennett einer der letzten Schüler des Dirigenten Pierre Monteux. 1963 beendete eine Handverletzung jäh seine Karriere als Musiker und er schlug eine akademische Laufbahn ein.

Richard Sennett studierte an der University of Chicago und der Harvard University und promovierte 1969. Er zog nach New York, wo er in den 1970er Jahren mit Susan Sontag und Joseph Brodsky das New York Institute for the Humanities an der New York University gründete. In den 1980er Jahren war er als Berater für die UNESCO tätig und als Präsident des American Council on Work; überdies lehrte er gelegentlich an der Harvard University. Seit Mitte der 1990er Jahre pendelt er zwischen seiner Tätigkeit an der New York University und der London School of Economics. Über diese beiden akademischen Standorte hinaus unterhält er Verbindungen zum MIT und Trinity College, Cambridge University.

Richard Sennett ist mit der Soziologin Saskia Sassen verheiratet. Er spielt weiterhin zum Vergnügen Kammermusik und kocht leidenschaftlich gern.

Richard Sennetts Arbeit ist den Kulturwissenschaften zuzuordnen, jedoch nicht ganz im üblichen Sinne des Begriffs. So richtet er sein Augenmerk weniger auf das Thema Massenkultur sondern untersucht vielmehr, wie Individuen und Gruppen die materiellen Aspekte ihres Lebens und ihrer Arbeit verstehen und bewerten. Dabei geht es ihm um die Frage, wie Menschen trotz der Hindernisse, die ihnen die Gesellschaft in den Weg stellt, lernen können, ihre eigenen Erfahrungen angemessen zu interpretieren. Insofern umfasst seine Forschungstätigkeit ethnographische Studien und Einzelbefragungen. Dabei bezieht er historische Dokumentationen ein, um entsprechende Berichte aus erster Hand im richtigen Zusammenhang interpretieren zu können. Als Soziologe steht Richard Sennett in einer langen Tradition pragmatischen Denkens, von Richard Rorty bis zu William James. Als Autor richtet sich Sennett an ein allgemeines gebildetes Publikum.

In seinem ersten Buch The Uses of Disorder [1970] beschäftigte er sich mit der Frage, wie sich persönliche Identität in der modernen Stadt herausbildet. In The Hidden Injuries of Class untersuchte er zusammen mit Jonathan Cobb das Klassenbewusstsein der Arbeiterklasse in der modernen Gesellschaft [1972]. 1977 erschien eine Studie über das öffentliche Leben in Städten The Fall of Public Man (dt. "Verfall und Ende des öffentlichen Lebens") und am Ende dieses Jahrzehnts schriftstellerischer Produktion wandte sich Sennett schließlich mit Authority [1980] (dt. „Autorität“) den impliziten philosophischen Fragen zu.

Gerda Henkel Stiftung  
Malkastenstraße 15  
40211 Düsseldorf  
Germany

Tel. +49 (0)211 93 65 24-0  
Fax +49 (0)211 93 65 24-44  
info@gerda-henkel-stiftung.de

An diesem Punkt angekommen, benötigte Sennett etwas Abstand von der Soziologie und schrieb drei Romane: The Frog Who Dared to Croak [1982], An Evening of Brahms [1984] (dt. „Ein Abend mit Brahms“) und Palais-Royal [1987]. Im Anschluss wandte er sich wieder der Urbanistik zu und veröffentlichte The Conscience of the Eye [1990] (dt. „Civitas. Die Großstadt und die Kultur des Unterschieds“), ein Buch über urbane Gestaltung sowie Flesh and Stone [1992] (dt. „Fleisch und Stein: Der Körper und die Stadt der westlichen Zivilisation“), eine grundlegende historische Studie über die Frage, wie die Entwicklung der Städte körperliche Erfahrung geprägt hat.

Mitte der 1990er Jahre, als sich die Arbeitswelt des modernen Kapitalismus schnell und radikal veränderte, begann er im Rahmen eines neuen Projekts die sich daraus ergebenden persönlichen Konsequenzen für Angehörige der Arbeiterklasse aufzuzeichnen, ein Projekt, das ihn bis heute beschäftigt. Die erste dieser Studien, The Corrosion of Character [1998] (dt. „Der flexible Mensch“), ist eine ethnographische Dokumentation darüber, wie mittlere Angestellte die „New Economy“ verstehen. In der zweiten Publikation zu diesem Thema, in Respect in a World of Inequality [2002] (dt. „Respekt im Zeitalter der Ungleichheit“), geht er der Frage der Auswirkungen neuer Arbeitsformen auf den Wohlfahrtsstaat nach und The Culture of the New Capitalism [2006] (dt. „Die Kultur des neuen Kapitalismus“) bietet schließlich einen Überblick über die Veränderungen. Kürzlich hat sich Sennett mit The Craftsman [2008] (dt. „Handwerk“) den positiveren Aspekten des Arbeitslebens zugewandt.

Gerda Henkel Stiftung  
Malkastenstraße 15  
40211 Düsseldorf  
Germany

Tel. +49 (0)211 93 65 24-0  
Fax +49 (0)211 93 65 24-44  
info@gerda-henkel-stiftung.de

## **Richard Sennett**

Geboren am 1. Januar 1943 in den USA  
Amerikanischer Staatsbürger mit ständigem Wohnsitz in Großbritannien

### **Ausbildung**

**1961**

The Juilliard School of Music, New York

**1964**

Bachelor of Arts (BA), University of Chicago, Chicago

**1969**

Promotion (PhD), Harvard University, Cambridge, MA

### **Momentane akademische Verpflichtungen**

Professor für Soziologie und Kulturwissenschaften und Akademischer Direktor an der London School of Economics

Professor für Soziologie und Professor für Geisteswissenschaften an der New York University

### **Ehrungen und Auszeichnungen aus jüngster Zeit**

Gerda Henkel Preis, 2008

Europäischer Handwerkspreis, 2008

Hegel-Preis, Deutschland, 2006

Helen and Robert Lynd Award for Sociology, American Sociological Association, 2004

Rothermere Lectures an der Oxford University, 2004

Castle Lectures an der Yale University, 2004

Ehrendokortitel der Loyola University, 2003

The Berlin Prize for Sociology, 2001

Europäischer Amalfi-Preis für Soziologie und Sozialwissenschaften, Italien, 1999

The Friedrich Ebert Award for Sociology, 1999

Fellow des Council on Foreign Relations (USA), seit 2007

Fellow der Royal Society of Arts (Großbritannien), seit 2004

Fellow der European Academy, seit 2001

Fellow der American Academy of Arts and Sciences, seit 1996

Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres (Frankreich), 1996

Fellow der Royal Society of Literature (Großbritannien), seit 1996

### **Mitgliedschaften**

The American Historical Association

The American Studies Association

The American Sociological Association

The British Sociology Association

Gerda Henkel Stiftung  
Malkastenstraße 15  
40211 Düsseldorf  
Germany

Tel. +49 (0)211 93 65 24-0  
Fax +49 (0)211 93 65 24-44  
info@gerda-henkel-stiftung.de

www.gerda-henkel-stiftung.de

The International Sociological Association  
Société Européenne de Culture  
The Tocqueville Society  
Society of Architectural Historians

Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Pequod“, 1985–1990  
Mitglied der Redaktion der Reihe „The Psychoanalytic Study of Society“, seit 1981  
Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Psychoanalysis and Contemporary Thought“, seit 1976  
Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Theory and Society“, 1974–1981

Gerda Henkel Stiftung  
Malkastenstraße 15  
40211 Düsseldorf  
Germany

Tel. +49 (0)211 93 65 24-0  
Fax +49 (0)211 93 65 24-44  
info@gerda-henkel-stiftung.de

[www.gerda-henkel-stiftung.de](http://www.gerda-henkel-stiftung.de)